

Inhalt

Einleitung	9
Die Technik des Dramas nichts Feststehendes. Sichere Handwerkstüchtigkeit früherer Zeiten. Lage der Modernen. <i>Poetik</i> des Aristoteles. Lessing. Die großen Bühnenwerke als Vorbilder	
1. Kapitel: Die dramatische Handlung	15
<i>Die Idee</i>	15
Wie das Drama in der Seele des Dichters entsteht. Herausbilden der Idee. Der Stoff und seine Umbildung. Der Geschichtsschreiber und der Dichter. Die Gebiete des Stoffs. Die Umbildung des Wirklichen nach Aristoteles	
<i>Was ist dramatisch?</i>	22
Erklärung. Wirkungen. Charaktere. Die Handlung. Das dramatische Leben der Charaktere. Eintreten des Dramatischen in das Menschengeschlecht. Seltenheit der dramatischen Kraft	
<i>Einheit der Handlung</i>	28
Das Gesetz. Bei den Griechen. Wie sie hervorgebracht wird. Ein Beispiel. Wie die Einheit bei geschichtlichen Stoffen nicht gewonnen wird. Falsche Einheit. Wo ein Dramenstoff zu suchen ist. Der Charakter im neueren Drama. Das Gegenspiel und seine Gefahr. Die Episode	
<i>Wahrscheinlichkeit der Handlung</i>	45
Was wahrscheinlich sei. Gesellige Wirkungen des Dramas. Das Fremdartige. Das Wunderbare Mephistopheles. Das Vernunftwidrige. Shakespeare und Schiller	

<i>Wichtigkeit und Größe der Handlung</i>	54
Charakterschwäche. Vornehme Helden. Privatpersonen. Entwürdigung der Kunst	
<i>Bewegung und Steigerung der Handlung</i>	57
Staatsaktionen. Innere Kämpfe. Dichterdramen. Nichts Wichtiges ist wegzulassen. <i>Prinz von Homburg</i> . <i>Antonius und Kleopatra</i> . Botenszenen. Verhüllen und Wirken durch Reflexe. Wirkungen durch die Handlung selbst. Notwendigkeit der Steigerung. Gegensätze. Parallelszenen	
<i>Was ist tragisch?</i>	70
Wiefern der Dichter darum nicht zu sorgen hat. Die Katharsis. Wirkungen des antiken Trauerspiels. Gegensatz des deutschen Dramas. Das tragische Moment. Die Peripetie und Anagnorisis	
2. Kapitel: Der Bau des Dramas	87
<i>Spiel und Gegenspiel</i>	87
Zwei Hälften. Steigen und Sinken. Zwei Arten des Aufbaus. Drama, in welchem der Hauptheld führt. Drama des Gegenspiels, Beispiele. Schauspiel und Trauerspiel	
<i>Fünf Teile und drei Stellen des Dramas</i>	94
A. Die Einleitung. Das erregende Moment. B. Die Steigerung. C. Der Höhepunkt. Das tragische Moment. D. Fallende Handlung oder Umkehr. Das Moment der letzten Spannung. E. Die Katastrophe. Nötige Eigenschaften des Dichters	
<i>Der Bau des Dramas bei Sophokles</i>	115
Entstehung der Tragödie. Pathosszenen. Botenszenen. Dialoge. Aufführungen. Die drei Schauspieler. Umfang ihrer Leistung mit moderner verglichen. Einheit des Darstellers zur Verstärkung der Wirkungen benutzt. Rollenverteilung. Ideen der erhaltenen Tragödien. Bau der Handlung. Die Charaktere. <i>Aias</i> als Beispiel. Eigentümlichkeit des Sophokles. Sein Verhältnis zu den Mythen.	

Die Teile der Tragödie. *Antigone*. *König Ödipus*. *Elektra*. *Ödipus auf Kolonos*. *Trachinierinnen*. *Aias*. *Philoktet*

Die Bühne des Shakespeare 144

Ihr Einfluss auf den Bau der Stücke. Eigentümlichkeit Shakespeares. Seine fallende Handlung und ihre Schwächen. Bau des *Hamlet*

Die fünf Akte 153

Einfluss des Vorhangs und der modernen Bühne. Ausbildung der Akte. Die Fünffzahl. Ihre technischen Besonderheiten. Erster Akt. Zweiter. Dritter. Vierter. Fünfter. Beispiele. Bau des Doppeldramas *Wallenstein*

3. Kapitel: Der Bau der Szenen 169

Gliederung 169

Auftritte. Einheiten des Dichters. Ihre Verbindung zu Szenen. Aufbau der Szenen. Zwischenakte. Kulissenwechsel. Haupt- und Nebenszenen

Die Szenen nach der Personenzahl 174

Führung der Handlung durch die Szenen. Monologe. Botenszenen. Dialogszenen. Verschiedene Bauart. Liebesszenen. Drei Personen. Ensembleszenen. Ihre Gesetze. Die Galeerenszene in *Antonius und Kleopatra*. Bankettszene der *Pikkolomini*. Rütli-szene. Reichstag im *Demetrius*. Massenszenen. Verteilte Stimmen. Gefechte

4. Kapitel: Die Charaktere 195

Völker und Dichter 195

Voraussetzung des dramatischen Charakterisierens. Schaffen und Nachschaffen. Verschiedenheit der Charaktere nach Völkern. Germanen und Romanen. Verschiedenheit nach Dichtern. Shakespeares Charaktere. Lessing. Goethe. Schiller

<i>Die Charaktere im Stoff und auf der Bühne</i>	209
Die Charaktere abhängig von der Handlung. Beispiel <i>Wallenstein</i> . Charaktere mit Porträtzügen. Die geschichtlichen Charaktere. Dichter und Geschichte. Der Gegensatz zwischen Charakter und Handlung. Die epischen Helden innerlich und dramatisch. Euripides. Die Deutschen und ihre Sage. Ältere deutsche Geschichte. Beschaffenheit der historischen Helden. Innere Armut. Mischung von Gegensätzlichem. Mangel an Einheit. Einfluss des Christentums. <i>Heinrich IV.</i> Stellung des Dichters zu den Erscheinungen der Wirklichkeit. Gegensatz des Dichters und Schauspielers	
<i>Kleine Regeln</i>	237
Die Charaktere müssen dramatische Einheiten sein. Das Drama soll nur einen Haupthelden haben. Doppelhelden. Liebende. – Das Handeln soll auf leicht verständlichem Grundzug des Charakters beruhen. Mischung aus böse und gut. Der Humor. Der Zufall. Die Charaktere in den verschiedenen Akten. Forderungen der Schauspieler. Das Bühnenbild soll dem Dichter lebhaft sein. Die Fächer des Schauspiels. Was heißt wirksam schreiben?	
5. Kapitel: Vers und Farbe	253
Prosa und Vers. Der fünffüßige Jambus. Tetrameter, Trimeter, Alexandriner, Nibelungenvers. Das Dramatische des Verses. Die Farbe	
6. Kapitel: Der Dichter und sein Werk	267
Der Dichter der Neuzeit. Die Stoffe. Die Arbeit. Das Anpassen an die Bühne. Die Striche. Die Länge des Stücks. Die Bekanntschaft mit der Bühne	
Anhang: Anmerkungen	287